

*Liebe Vereinsfreunde, geschätzte Mitwanderer!*

Zu einer kleinen „historischen“ Wanderung innerhalb des Ortes laden wir Euch herzlich ein. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am 03.08.12 der Netto-Parkplatz.

Mit sauberem Schuhwerk dürfen wir im Hause unserer Vereinsfreunde Familie Schuppener die Alte Post besuchen. Der Historie des Hauses entsprechend sind die Geschäftsräume der Alten Post seit anno 1901 zeitbelassen.

Sodann geht es zum Viadukt Offermannstraße/Mühlenbendstraße, dann am Bahndamm entlang zum Schwimmpfad Künkel<sup>1</sup>, dem Pfad weiter folgend nach ca. 200 Meter über eine kleine Brücke zur Segelsfaat<sup>2</sup> am Hause Jeske vorbei. Wir gehen zum Mühlenteich oder das, was noch davon sichtbar ist. Dort betrieb ein Peter Kauffmann ab dem Jahre 1768 die einzige in Roetgen je ansässige, wassergetriebene Getreidemühle, genannt Charlier's Mühle<sup>3</sup>. Von dort aus geht es weiter zum Pferdeweiher<sup>4</sup>. Anschließend gehen wir zum Wasserschacht auf dem Bahngelände, der ursprünglich vom sog. „Belg. Bassengschen“ gespeist wurde. Diesem Schacht obliegen auch heute noch immer wasserspeisende Aufgaben, z.B. die Fontäne im Pferdeweiher. Am Bahngelände vorbei erreichen wir nach ca. 100 Metern die Rampe der ehemaligen Holzabfuhr. Der Weg zum „Genagelten Stein“ ist von dort aus gleich nebenan. In unmittelbarer Nähe dieses Steines liegt ein kleiner blausteingefasster Brunnen, der die Wasserversorgung der Tiere, als auch die Wasserversorgung des gegenüberliegenden Hauses Vogel gewährleistete: Das Haus Vogel war durch ein Kupferrohr, welches unter der Bundesstr. verlief, mit diesem Brunnen verbunden.

Die ehemalige Oberförsterei im Postweg, heute im Besitz der Familie Willen, gilt es dann zu besichtigen. Den Ausklang dieser kleinen „Wanderung für Fußkranke“ erleben wir im Gewölbekeller des ehemaligen Bahnhotels, der heutigen Sauna.

Wir wünschen allen ein schönes Wandererlebnis!

HeGeVe-Roetgen

---

<sup>1</sup> Der Künkel ist eine Vertiefung im Bachlauf der Weser, die früher mangels anderer Bademöglichkeiten als Schwimort genutzt wurde, sehr zum Leidwesen der anliegenden Landwirte.

<sup>2</sup> Segelfaat: Der Flurname Segele kommt von Ziegel (Mundart: Segele). Diese wurden im 19. Jhd. in der unteren Mühlenstraße an zwei Stellen gebrannt.

<sup>3</sup> Charlier's Mühle wurde betrieben von 1768 bis 1891 und war am Ende ihrer Funktion Eigentum der Preußischen Bahn. Kauffmanns Erbe war sein Schwiegersohn Charlier – daher der Name.

<sup>4</sup> Pferdeweiher: Tränkemöglichkeit für die Fuhrleute zwischen den Relaisstationen.